

Führung durch die Ausstellung: „Olbrich – Architekt und Gestalter der frühen Moderne“

Am Samstag, 8. Mai 2010, erlebten wir in Darmstadt ein Highlight des Veranstaltungsjahres. Die große Teilnehmerzahl, die zwei Gruppenführungen erforderte, bewies es: Es war richtig, sich den Besuch im Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe für dieses Datum aufzusparen. Die Kuratorin der Ausstellung, Frau Prof. Dr. Regina Stephan, Professorin für Architekturgeschichte an der FH Mainz, führte, außerordentlich sachkundig und kurzweilig, durch eine abwechslungsreiche und auch für Kenner des Schaffens von Joseph Maria Olbrich sehr informative Ausstellung.

Der Tag vertiefte unser Wissen von Olbrich als einer Persönlichkeit von enormen Qualitäten, großer Schaffenskraft – 2300 Zeichnungen und Skizzen – und starker Wirkung in seiner eher kurzen Lebenszeit. Begeisternd die Souveränität seiner Architekturzeichnungen, die ältere Architekten wehmütig an ihre Ausbildungszeit erinnerte. Diese Fähigkeit führte ihn auch in das Büro von Otto Wagner in Wien mit besonderer Zuständigkeit für „Visualisierungen“.

Die Italienreisen, die Reise nach Tunis mit ihren nachhaltigen Eindrücken sind in Skizzen anschaulich dokumentiert. Er ist Gründungsmitglied der Wiener Secession mit Gustav Klimt, Josef Hoffmann, Koloman Moser u. a.. Sein Secessionsgebäude ist weltberühmt.

In Darmstadt fand das historische Zusammentreffen mit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein statt. Dieser berief ihn als Mitglied in die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe: „... wir beide fingen sofort Feuer.“ Seine berühmten Bauten, die Inneneinrichtungen, die Theaterprojekte und seine temporären Bauten wurden uns ebenso anschaulich wie die Zusammenhänge mit Zeitströmungen und Zeitgenossen: Klimt, Behrens, Mendelsohn, O. Wagner, Deutscher Werkbund, Bauhaus sowie Großherzog Ernst Ludwig und die früh verstorbene kleine Prinzessin Elisabeth von Hessen, für die er ein Spielhaus samt Einrichtung baute.

Der Regie sei Dank, es gab das gemeinsame Mittagessen im Restaurant des Ausstellungsgebäudes (mit Blickbeziehung in die Ausstellung) sowie das Angebot und die Möglichkeit, die nahe gelegene und thematisch verbundene Rosenhöhe bzw. weitere Gebäude wie Central Station, Hundertwasserhaus, Markthalle in Darmstadt zu besuchen.

Dipl.-Ing. Herbert Feßenmayr